

JULIUS SEYLER

BRIEFE UND BILDER

Mit 58 einfarbigen und 16 mehrfarbigen Abbildungen. Mit einem Überblick von Eugen Diem

Professor Julius Seyler ist ein Künstler, dem die Eindrücke auf seinen weiten Reisen zum innersten Erlebnis wurden. In einer leidenschaftlichen Liebe zu Licht und Farbe gestaltet er als Maler sein reiches seelisches Empfinden. Beweis dafür sind seine Bilder und seine Briefe. Sie sind gewissermaßen eine Einheit, die in einem Buche über die Kunst des Meisters nicht getrennt werden soll. Deshalb erwarben wir das Einverständnis des Künstlers zur Veröffentlichung einer Reihe dieser persönlichen feinempfundenen Dokumente. Wir übergeben den Freunden Seyler'scher Kunst mit diesem neuen Buche auch die interessanten Briefe. Sie führen nach Belgien, Frankreich, Norwegen, in die Vereinigten Staaten, wo wir ihn als Farmer finden, wo er ferner bei den Schwarzfuß-Indianern den seltenen Sonnentanz erlebte.

Im Urteil der Presse ist Seyler eine hochgeschätzte Künstler-Persönlichkeit, die in den kommenden Büchern über moderne Kunst eingehend behandelt werden wird. Julius Seyler war Schüler bei W. v. Dietz, v. Herterich und v. Zügel. Im Jahre 1903 und 1905 wurde er mit der kleinen und großen Medaille der Münchener Akademie ausgezeichnet, 1913 mit der goldenen Medaille der Internationalen Kunstausstellung, 1925 wurde er zum Professor ernannt und auf der Kunstausstellung (Dürer-Ausstellung) Nürnberg 1928 erhielt er „Die Medaille“.

Von öffentlichen Sammlungen erwarben bisher Werke von Seyler: Die Neue Staatsgalerie München, die Stadt München, die Städtischen Galerien München, die Sammlungen: Gelsenkirchen, St. Paul (U. S. A.), Buer, Sezessionsgalerie München, Beuthen, Bamberg.

Die Monographie über Julius Seyler ist ein wertvoller Beitrag zu der modernen Kunst, die in die Zukunft weist.

Gebunden in Leinen

Preis RM. 22.—



HUGO SCHMIDT VERLAG, MÜNCHEN